

Mitteilung

Einrichtungsinterner Brand in Gebäude 536

In Gebäude 536 der Entsorgungsbetriebe wurden Reparaturmaßnahmen an der Ausmauerung der Nachbrennkammer durchgeführt. Hier war eine Aufheizung der Ausmauerung gemäß den Vorgaben der ausführenden Fachfirma vor der Inbetriebnahme erforderlich. Die Aufheizung erfolgte, um einen langsamen Temperaturanstieg zu gewährleisten, indirekt über die Aufheizung des Verbrennungsofens (mittels dessen Gasbrenners). Es fand kein Verbrennungsbetrieb radioaktiver Reststoffe statt.

Am 02.09.2025 um 8:25 Uhr löste ein Brandmelder im Abluftkanal des Raumes 341 aus. Die angeforderte Werksfeuerwehr des KIT konnte als Brandursache abtropfendes, vermutlich heißgewordenes Dichtungsmaterial aus einer Deckendurchführung Raum 341/241 feststellen, welches eine auf dem Boden von Raum 241 befindliche Folie in Brand setzte. Die Folie konnte mit Hilfe eines Handfeuerlöschers gelöscht werden. Das abtropfende Material stammte aus dem Bereich der Deckendurchführung der Rohrleitung, welche den Gasbrenner mit dem Verbrennungsofen verbindet. An der Stelle des abtropfenden Materials wurden kleine Flammen entdeckt, die über den in der Anlage befindlichen Wandhydranten gelöscht wurden. Der Bereich wurde anschließend weiter gekühlt. Der Werksfeuerwehreinsatz wurde gegen 12:30 Uhr beendet.

Während des gesamten Zeitraums lief die Lüftungsanlage stabil und die gerichtete Unterdruckhaltung war durchgehend gewährleistet. Eine Kontaminationsverschleppung durch die Einsatzkräfte konnte aufgrund von Messungen während und nach dem Einsatz ausgeschlossen werden. Es konnten augenscheinlich keine substantiellen Schäden festgestellt werden.

Die Maßnahmen zur Ausmaß- und Ursachenermittlung sowie der Schadensbeseitigung werden in den kommenden Tagen fortgeführt.

Die zuständige Aufsichtsbehörde wurde informiert. Das Ereignis hatte keine Auswirkungen auf das Personal, die Sicherheit der Anlage und die Umwelt.